

Die Deutschen

Komische Oper

Vom Regen in die Traufe mit der Umweltministerin.

Von Henryk M. Broder



Henryk M. Broder

Falls Sie vorhaben, in diesen Tagen nach Berlin zu kommen, schauen Sie sich die Komische Oper an. Sie liegt sehr zentral, an der Flaniermeile Unter den Linden. Bleiben Sie stehen und betrachten Sie das Megaposter, das eine Seitenwand des Hauses bedeckt.

Darauf sehen Sie den Eiffelturm in Paris. Dazu den Spruch: «*Klimagipfel ist überall. Ab 30. November in Paris. Und täglich bei dir.*» Verantwortlich für diese Botschaft ist das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, das uns auf den kommenden «**Klimagipfel** in Paris aufmerksam machen will, auf dem die Begrenzung des Anstiegs der Erderwärmung definitiv beschlossen werden soll. **Das ist schon sehr komisch, aber es kommt noch besser.**

Das Ministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit wird von Barbara **Hendricks** geführt, einer Sozialdemokratin im Kabinett von Angela Merkel. Frau Hendricks hat soeben dem Wochenmagazin *Focus* ein Interview gegeben, in dem sie auf geradezu geniale Weise zwei Top-Themen miteinander verknüpft: den Klimawandel und den Zustrom der Flüchtlinge. Sie sagt: «**Klar ist, dass es riesige Dürregebiete und überflutete Landstriche geben wird, wenn wir den Klimawandel nicht auf ein beherrschbares Mass begrenzen. Ohnehin fragile Staaten werden dann weiter destabilisiert. Dies wiederum wird Millionen Menschen in die Flucht treiben, und sie werden wohl auch zu uns kommen.**»

Daraus folgt: «*Klimapolitik ist aktive Flüchtlingspolitik. Schliesslich haben wir in den Jahrzehnten der Industrialisierung die Verschmutzung der Erde massgeblich verursacht . . .*»

Was Frau Hendricks dabei übersieht:

Wenn es tatsächlich einen Klimawandel gibt und wenn dieser eine Folge der Industrialisierung ist, **dann** wirkt er sich global aus, dann werden nicht nur Tuvalu und Kiribati im Pazifik versinken, sondern auch Sankt Peter-Ording und Cuxhaven in der Nordsee. **Nur die Spitzen des Kölner Doms und des Eiffelturms werden aus den Fluten schauen.** Warum sollten dann Klimaflüchtlinge zu uns kommen, also vom Regen in die Traufe? Um die Komische Oper in Berlin zu besuchen? Oder gleich das Ministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit?